

Aus Liebe zur Wahrheit, niemals zum Hass! - Über den Islam

Was passiert mit *dem Absoluten*, wenn alles *relativ* wird? *Schlechtes* genauso respektiert wird wie *Gutes*? Was passiert mit *der Wahrheit*, wenn sie ringsumher von *Halbwahrheit und Lüge* umgeben ist? - Sie gerät in den Hintergrund und selbst in Gefahr, angezweifelt, verwaschen und relativiert zu werden.

Ich schreibe diesen Text aus Liebe zur Wahrheit, auf dass sie neu ins Licht gerät, auch indem Lüge schonungslos offenbar wird, selbst wenn *dies zu tun* für viele heute schon fast *anstößig* scheint – was es jedoch tatsächlich *keineswegs ist!!!*

Wie weit haben wir uns entfernt von Jesus, Der *ebenso* die Wahrheit liebte und alle falsche, rein menschengemachte, religiöse Doktrin hasste und scharf anging, welche ein falsches Licht auf Gott warf, die Menschen zum unrechten Tun verleitete und daran hinderte, in das Reich des Vaters einzutreten. *Genau dies* aber tut heute eine Doktrin bei hunderten Millionen von Menschen, der *auch hierzulande* immer mehr die Tore geöffnet werden, während man sich beugt vor dem totalitären Anspruch des Systems, *keinerlei Kritik und Anstoß daran* zu erlauben.

Doch ist es recht, jemanden, der schlichtweg *auch das Negative daran* ins Licht stellt, als „islamophob“ abzustempeln, selbst wenn dies lediglich mit *sich der Realität Stellen* zu tun hat und nichts mit *Angst*?

Und selbst *wenn*: Ist es verwerflich, gesunde Furcht zu empfinden vor einer Doktrin, die *einen selbst* (im Falle man ist z.B. Christ) als „ungläubig“ und „Leugner des Islam“ bezeichnet (vgl. Koran Sure 5:17: „*Ungläubig sind gewiss diejenigen, die sagen: Christus, der Sohn Marias, ist Gott!*“) sowie *quer durch ihre Schriften* zur Unterdrückung, Bekämpfung und Ermordung von einem aufruft? (Vgl. Sure 9,5: „*Und wenn nun die heiligen Monate abgelaufen sind, dann tötet die Heiden, wo immer ihr sie findet, greift sie, umzingelt sie und lauert ihnen überall auf! Wenn sie sich aber bekehren, das Gebet verrichten und die Almosensteuer geben, dann lasst sie ihres Weges ziehen!*“; Sure 8,39: „*Kämpfe wider sie, bis es keine fitna (Unglaube oder Vielgötterei, d.h. Verehrung anderer Götter außer Allah) mehr gibt und die Religion (Anbetung) allein Allah gehört.*“)

Wer oder was muss in diesem Fall geschützt und *wer oder was* verdammt werden? Die Mitglieder unserer (noch relativ) „freien Gesellschaft“, in der man auch Kritik üben darf, oder ein religiös-politisches System genannt Islam, das in seinem Wesen fundamental gegen *wichtigste Grundlagen* steht, auf die unsere Gesellschaft aufgebaut ist? Das *durchweg* zur Gewalt aufruft, in Großteilen auf Zwang basiert und keineswegs vom Geist des *wahren Gottes und Schöpfers* inspiriert ist.

Grundsätzlicher Konflikt zwischen Islam und Bibel

Denn *wie* könnte diese Lehre von *JHWH, dem Gott Abrahams, Israels und Jesu Christi*, oder einem *echten „Engel des Lichts“* stammen? Angesichts dessen, dass sie ein völlig anderes Bild auf IHN wirft als die Bibel und existenziellen Grundlagen des Evangeliums völlig widerspricht? *Im Kleinen angefangen* schon Dinge wie, dass Abraham bereit war, Seinen Sohn *Isaak zu opfern*, z.B. einfach wegnimmt und auf *Ismael* umschreibt.

Vor allem aber leugnet der Islam *das Zentrum der biblischen Offenbarung*, dass *Jesus* leibhaftig *Gottes Sohn* ist! Dass Er aus Liebe *am Kreuz* für unsere Sünden *starb* (Vgl. Sure 4:157: „*Und wegen ihrer Rede: 'Wir haben den Messias, Jesus, den Sohn der Maria, den Gesandten Allahs, getötet,' während sie ihn doch weder erschlagen noch gekreuzigt hatten, sondern dies wurde ihnen nur vorgetäuscht...*“) und darauf *von den Toten auferstand*. - Also *das alles entscheidende Zentrum des Evangeliums*.

Was übrigbleibt, *wenn man dies wegnimmt*, ist ein götzenhaftes Bild eines anderen, heillosen Jesus, selbst wenn man ihn weiterhin „einen Propheten“ nennen mag.

Der Apostel Paulus sprach dabei: „**Wer euch aber ein anderes Evangelium verkündigt, als wir euch verkündigt haben, der sei verflucht, auch wenn wir selbst es wären oder ein Engel vom Himmel.**“ (Gal 1,8 EÜ 1980)

Und Johannes bekannte: „**Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der leugnet, dass Jesus der Christus ist? Der ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet. Jeder, der den Sohn leugnet, hat auch den Vater nicht; wer den Sohn bekennt, hat auch den Vater.**“ (1Joh 2,22f. ELB)

- was *allein* schon klar macht, dass es nicht derselbe Gott ist, der im Islam vermittelt und angebetet wird. Denn „**Jeder Geist, der Jesus nicht bekennt, ist nicht aus Gott. Das ist der Geist des Antichrists, über den ihr gehört habt, dass er kommt. Jetzt ist er schon in der Welt.**“ (1Joh 4,3 EÜ 1980)

Wie weit entfernt sind solche klaren Worte von der heutigen „politischen Korrektheit“, wo *Respekt gegenüber allem Möglichen* höher gestellt wird als Wahrheit und Recht. (Geschweige denn der *am allermeisten angebrachten, gesunden Ehrfurcht vor Gott und Seinem in der Bibel offenbartem Wort.*) Es ist in unserem Land heute möglich, Islamwissenschaften zu studieren, ohne dafür den Koran wirklich lesen zu müssen; was nur verdeutlicht, wie wenig *unsere eigene Weisheit, die wir über alles stellen*, mit der Wahrheit zu tun haben muss, solange sie nur ins *gesellschaftlich breit forcierte Bild* – so etwa auch vom „*friedlichen Islam*“ – passt.

Es besteht der hochgefährliche Trend, dass islamische Inhalte immer mehr in einen Topf geworfen werden mit christlichen, obwohl diese der biblischen Wahrheit in zentralen Punkten völlig entgegenstehen.

Doch es ist nicht recht, *Lüge* genauso willkommen zu heißen in einer Gesellschaft wie *Wahrheit*. *Falsches* genauso mit Respekt und offenen Armen anzunehmen wie *Rechtes*, nur weil man dadurch einen falschen, auf Ignoranz gegründeten Frieden zwanghaft produzieren will.

Für, nicht gegen Menschen!

Ja, es ist mir *ganz wichtig*, klar zu machen, dass ich mich mit diesem Text nicht gegen *Menschen* richte, sie niemals meine Feinde sind, sondern gegen eine *falsche, unzählige Menschen bindende, verleitende und zum Bösen verführende Doktrin*.

„Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen (...) die geistigen Mächte der Bosheit in der Himmelswelt.“ (Eph 6,12^{ELB})
„...**So kämpfen wir doch nicht nach Art des Fleisches; denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott zur Zerstörung von Festungen, sodass wir Vernunftschlüsse zerstören und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt“.** (2Kor 10,3-5^{SLT})

Zum Glück wissen die allermeisten Muslime tief in ihrem Herzen, dass es falsch ist, was der Koran wörtlich lehrt (vgl. Sure 8,12: „*Haut* (ihnen [den Ungläubigen] mit dem Schwert) *auf den Nacken und schlägt zu auf jeden Finger von ihnen!*“; Sure 9,111: „*Nun müssen sie* (die Gläubigen) *um Allahs willen kämpfen und dabei töten oder den Tod erleiden.*“; Sure 9,123: „*Ihr Gläubigen! Kämpft gegen diejenigen von den Ungläubigen, die euch nahe sind! Sie sollen merken, dass ihr hart sein könnt.*“; Sure 47, 4-5: „*Und wenn ihr die Ungläubigen trifft, dann herunter mit dem Haupt, bis ihr ein Gemetzel unter ihnen angerichtet habt; dann schnüret die Bande!*“) und folgen dem nicht *buchstäblich*.

...Wobei die *stillschweigende Zustimmung* dazu bei vielen *auch hierzulande* sehr viel größer ist als wir oft denken, wie die *später folgenden Umfrage*-werte zeigen.

Doch das *positive menschliche Zeugnis* so vieler Muslime hier, *von denen viele ja nicht einmal den Koran lesen oder regelmäßig zur Moschee gehen*, und einzelne gute, moralische Aspekte der Religion (die jedoch spätestens beim Umgang mit *Frauen, Nichtmuslimen u.a.* schon wieder zu Ende sind!) ändert dennoch nichts am Kern der *tatsächlichen Lehre und Botschaft des Islam*, dem *wirklichen Wesen* dieser politisch-religiösen *Doktrin*, die bis heute so viel Schreckliches bewirkt und der wahre Gegner des Friedens und der *Versöhnung* so vieler Menschen mit Gott und einander ist.

Historisches Zeugnis von Gewalt

Man braucht nur einmal in der Geschichte zurückblicken, um zu erkennen, dass der Islam fast durchgängig immer nur durch Krieg, Gewalt und Zwang verbreitet und *so* den eroberten Ländern aufgezwungen wurde. Jedem Widerstand mit Brutalität und Grausamkeit begegnet wurde. Christen und andere Minderheiten unterdrückt, misshandelt, vertrieben und ermordet wurden, nicht in Einzelfällen, sondern massenhaft, über Jahrhunderte hinweg und quer über die gesamte islamische Welt.

Was im Grunde nichts Sonderbares ist, sondern genau das, was der Koran aufträgt und beschreibt.

Dieser ruft - *völlig anders als die Bibel* (wo im Alten Testament - im damaligen historischen Kontext - auch manch brutale Geschichten geschildert werden) - aber **aktiv, allgemein und zeitlos** zu Gewalt an Andersgläubigen auf - was der Lehre und dem Beispiel Jesu **absolut widersteht!!!**

(Vgl. Sure 2:216: „*Vorgeschrieben ist euch zu kämpfen, obwohl es euch zuwider ist...*“; Sure 9:22: „*Siehe, Allah hat von den Gläubigen ihr Leben und ihren Besitz mit dem Paradies erkaufte. Sie kämpfen auf Allahs Weg, töten und werden getötet.*“; Sure 9,29: „*Bekämpft jene der Schriftbesitzer* (sprich Juden und Christen), *die nicht an Allah und den jüngsten Tag glauben (...)* und die sich nicht zum wahren Glauben bekennen, bis sie die Dschizya-Steuer freiwillig und folgsam entrichten.“; Sure 5,33 - als nur eine weitere, welche die unfassbare Grausamkeit beschreibt, die der Koran gegen seine Kritiker fordert: „*Wahrlich, der gerechte Lohn derer, welche Allah und seinen Gesandten bekämpfen und auf Erden Verderben stiften, ist es, dass viele von ihnen getötet oder gekreuzigt oder dass ihnen Hände und Füße wechselseitig abgeschlagen oder dass sie aus dem Land verbannt werden.*“)

Es ist genau das, was *Muhammed* (der als *absolutes Vorbild* im Islam gilt, dem jeder nacheifern soll! - Vgl. Sure 3:31, „*Wenn ihr Allah liebt, so folgt mir:*“) getan hat sowie *Zigtausende seiner Nachfolger* durch die Zeiten hindurch und bis jetzt.

In einer *Quelle* wird z.B. berichtet, wie der sog. *Prophet Muhammed* etwa 400 Menschen eines jüdischen Stammes gefangen genommen hatte und den Befehl gab, dass sie durch *zwei andere, mit ihm verbündete Stämme* enthauptet werden sollten:

„*Die Khazraj schnitten ihnen daraufhin mit sichtlicher Genugtuung die Köpfe ab. Der Gesandte sah an den Gesichtern der Khazraj, wie sehr ihnen das Freude machte; aber es gab keinerlei Anzeichen davon auf der Seite der Aus. Und als er sah, dass nur noch 12 übrig waren, übergab er diese den Aus. Jedem zweiten von ihnen überließ er einen Juden und sagte: ‚Auf diese Weise müsst ihr sie töten, und so müsst ihr ihnen die Köpfe abschneiden.‘*“¹

Islamischer Judenhass und endzeitlicher Kampf gegen Israel

Generell sieht man, dass auch für die *Judenfeindschaft*, welche die muslimische Welt wie ein Krebsgeschwür durchdringt und mit welcher die Menschen von Kind auf tagtäglich *speziell im mittelöstlichem Fernsehen* geprägt werden, nicht etwa die *arabische/türkische/persische Kultur* verantwortlich ist, sondern ebenso wieder *der Koran*, in dem diese z.B. als *Kinder von Schweinen und Affen* bezeichnet werden.²

In den Überlieferungen von Muhammed, den Haddiden, heißt es weiter: **„Die Stunde der Auferstehung wird nicht kommen, solange wir die Juden nicht vernichtet haben. Die Juden werden sich hinter Steinen und Bäumen verstecken. Dann werden die Steine und Bäume zu uns rufen: ‚Oh Moslem, Diener Allahs, da versteckt sich ein Jude hinter mir, komm und töte ihn.‘“**³

Auch wenn man es nicht hören will, das ist Muhammed! Das ist Islam! Das ist Teil ihrer „heiligen“ Schriften. Das ist es, was (sehr viele) Muslime tatsächlich im Glauben annehmen. Und ein entscheidender Grund für den extrem weit verbreiteten Antisemitismus unter natürlich nicht allen, aber dennoch einer erschreckend großen Anzahl von ihnen.

Laut einer aktuellen Umfrage werden immerhin ca. *drei Viertel aller Menschen aus der Region Naher Osten/Nordafrika* als antisemitisch eingestuft.⁴ Leider will der Westen aber großteils nicht wahrhaben, dass dies im Zentrum keineswegs nur mit dem heutigen *Nahostkonflikt* (dessen Wurzeln ja *ebenso wieder von Anfang an* mit der *radikalen Nichtakzeptanz der Juden dort auf Grund von religiösem Hass* zu tun hatten) oder dem *Verhalten des modernen Staates Israel* erklärbar ist, sondern diese Einstellung *sehr viel älter* ist und eine seiner hauptsächlichen Ursachen in *der Lehre des Islam* hat!

Das oben genannte Zitat ist gleichzeitig *Teil von Artikel 7 der Hamas-Charta*, also dem Dokument, das den *zentralen Auftrag* der Organisation festlegt! Es zeigt uns die wahre, uralte Wurzel; das religiöse Fundament für so viel Hass auf die Juden; erklärt uns, was die tiefere, geistliche Ursache für den unheiligen Krieg gegen sie ist.

Diese Lehre besagt im Grunde *ganz praktisch*, dass das endzeitliche Gericht nicht kommen wird, solange die Muslime nicht einen *völligen Ausrottungskrieg gegen die Juden als Volk* geführt haben.

Selbst der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan spielte – *quasi völlig unbehelligt von den Medien, die sich für so etwas nicht zu interessieren scheinen* – *direkt darauf* an, als er 2017, *ausgerechnet bei einer Veranstaltung zum Tag der Menschenrechte*, in Ankara sagte: **„Diejenigen, die glauben, dass sie heute die Besitzer von Jerusalem sind, werden morgen nicht einmal Bäume finden können, um sich dahinter zu verstecken.“**⁵

Dabei erwarten die Muslime sogar ebenfalls eine *Art Messias*, genannt „Mahdi“, der eine gewaltige Armee anführen wird, um gegen die „Ungläubigen“ zu kämpfen, allen voran die Juden.

Es scheint mitunter *erschreckend klar* so, als ob *genau die* Verheißungen, welche die biblischen Propheten seit jeher vorwarnend über die endzeitliche *Bedrängnis Israels* gegeben haben, *von der exakt entgegengesetzten Seite* mit Worten wie dem obigen *aktiv* zur Erfüllung gebracht werden wollen.

- Es ist zumindest höchst bedenklich, dass zudem auch *die Herrschaftszeit des Mahdi auf Erden* laut islamischen Schriften auf *sieben Jahre* beziffert wird⁶, während Daniel über den *Antichristen* (also den *falschen Messias!*) prophezeit: **„Und stark machen wird er einen Bund für die Vielen, eine Woche lang“** (Dan 9,27^{ELB}) - Wobei eine Jahrwoche in diesem Zusammenhang *demselben Zeitraum von sieben Jahren* entspricht.

- Noch dazu wird die Wiederkunft des „*Propheten Isa*“, also *ihrem* gefälschten „Jesus“, vorausgesagt, der den Mahdi bestätigen und sehr viele Menschen, *insbesondere Christen*, zum Islam führen wird. - Was wiederum erstaunliche Parallelen aufzeigt zu dem „*falschen Propheten*“, von dem Offb 13,11 ff. spricht. Der beschrieben wird mit zwei Hörnern **„wie ein Lamm“** und der durch große Zeichen und Wunder viele Menschen verführen und dazu bringen wird, das „erste Tier“ (sprich *den Antichristen*) anzubeten.

- Während zuletzt der *in ihren Augen lügenhafte „Anti-Messias“*, genannt „*Dajjal*“, *über den ihre Schriften sagen, dass er Zeichen und Wunder wirken wird, etwas auf seiner Stirn geschrieben haben wird, das für sie Unglauben ausdrückt, und am Ende durch ihren Propheten „Isa“ getötet werden wird*, auf einen der beiden *wahren Endzeitpropheten* hinweist; von denen es heißt: **„Wenn sie ihren Auftrag als Zeugen erfüllt haben, wird sie das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt, bekämpfen, besiegen und töten.“** (Offb 11,7; vgl. 11,5f.; 7,3f.)

Das wahre Wesen und Ziel des Islam

Doch auch weit darüber hinaus ist es in der muslimischen Welt *völlig klar*, dass das Ziel des Islam *kein anderes* ist als *die schrittweise Übernahme der Herrschaft in allen Nationen der Erde* und die Einführung der *Scharia* darin. (Ihres religiösen Rechts, das z.B. mit beinhaltet, dass *Menschen, die sich vom Islam zu Christus bekehren, getötet* werden müssen, ebenso wie *angebliche Gotteslästerer, Ehebrecher usw.*)

Hierzulande wird mit allen Mitteln versucht, diese Wahrheit zu verwässern und die Realität zu verleugnen, dass *gar nicht so wenige Muslime* dem *sehr viel aufgeschlossener gegenüber sind* als wir denken und vor allem wollen.

Völlig entgegen dem Bild, das uns in Politik und Medien vom „gemäßigten Islam“ dargestellt wird, enthüllt eine neuere, weltweite Umfrage des Pew-Research-Centers, einem unabhängigen Meinungsforschungsinstitut, *genau das!* 42% der französischen, 35% der britischen und 26% der amerikanischen befragten *jungen Muslime zwischen 18 und 29 Jahren* geben darin etwa an, dass sie der Meinung sind, dass Selbstmord-Bombenattentate gegen Zivilisten „gerechtfertigt sein können“⁷.

Weiter geht aus der Befragung, *die eine der größten weltweit ist*, hervor, dass **53%** der befragten Muslime eine Einführung der Scharia in ihrem jeweiligen Land befürworten würden.

Von *diesen* wiederum sind knapp über 50% für körperliche Strafen, die Auspeitschungen, Amputationen und Steinigungen mit einschließen. 39% aller Muslime weltweit (das entspricht ca. 345 Millionen) bekunden, dass Ehrenmorde für sie „vereinzelt bis regelmäßig gerechtfertigt“ sind. **27% (hochgerechnet ca. 237 Millionen Menschen!)** - und im Nahen Osten sogar mehr als 60% - vertreten die Meinung, **dass vom Islam Abtrünnige getötet werden sollten.**⁷

Wer kann erahnen, welch hoch gefährliches, völlig vernachlässigtes Potential sich darin verbirgt, wenn diese Umfrage auch nur *ansatzweise* repräsentativ ist!

Ein ganz praktisches Beispiel der Normalität dieses Denkens und dem heuchlerischen Umgang damit:

Im März 2016 hielt der Chef-Theologe der Al-Azhar Universität aus Kairo im Deutschen Bundestag eine Rede und wurde als *der große Gelehrte* gefeiert, der *eine Religion des Friedens* vertritt.

Darauf flog er nach Kairo zurück, wo er einen eigenen TV-Nachrichtenkanal hat, und wurde gefragt, wie man mit Konvertiten zum christlichen Glauben umgehen soll? Seine Antwort war: *mit Barmherzigkeit. Man soll ihnen Zeit geben zur Umkehr, und erst, wenn diese Zeit verstrichen ist, soll man sie töten.*³⁶

Liegt das Problem darin, dass wir überhaupt nicht begreifen wollen, was der Islam überhaupt ist?

Im Gegensatz zu Europa ist im Nahen Osten jedem klar, dass *dieser* weit über eine *Religion* hinaus vielmehr ein *ideologisches, alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens kontrollierendes System* ist!

Schon der berühmte islamische Historiker und Philosoph Ibn Khaldun erklärt in seinem bedeutsamsten Werk: *„In der muslimischen Gemeinschaft ist der Heilige Krieg eine religiöse Pflicht, wegen des Universalismus der (muslimischen) Mission und (der Verpflichtung,) alle zum Islam zu bekehren,*

entweder durch Überzeugung oder durch Gewalt. Von daher sind die Autoritäten des Kalifat (geistlich) und die königliche Autorität (in Form von Regierung und Militär) im Islam vereint, damit die regierende Person sich mit ihrer verfügbaren Kraft beiden Ämtern zur gleichen Zeit widmen kann.“⁴¹

Weiter schreibt einer der klarsten literarischen Wortführer und Vordenker des modernen Djihad, Mawlana Abul Ala Maududi, der die fundamentalistische Bewegung in Pakistan gegründet hat:

„Islam ist ein revolutionärer Glaube, der antritt, jede von Menschen geschaffene Staatsform zu zerstören. Islam ist nicht darauf aus, dass eine Nation in einem besseren Zustand ist als eine andere. Der Islam schert sich nicht um das Land oder darum, wem das Land gehört. Ziel des Islam ist es, über die gesamte Welt zu herrschen und die gesamte Menschheit dem Glauben des Islam zu unterwerfen. Jede Nation oder Macht in dieser Welt, die versucht, diesem Ziel in den Weg zu treten, wird der Islam bekämpfen und vernichten.“⁴²

Dass dies nicht leere Worte sind, wird am Verhalten der Islamisten weltweit offenbar, deren Terror bzw. Terrorherrschaft in ihren Nationen letztlich *allein auf dieses Ziel hinsteuert.*

An so gut wie allen muslimisch geprägten Ländern sieht man dabei ganz praktisch:

Toleranz gegenüber Nichtmuslimen gibt es kaum mehr, sobald Islamisten in der Überzahl bzw. an der Macht sind. Die *in deren Augen „Ungläubigen“* sind, *wenn es hoch kommt*, dann noch Bürger zweiter Klasse, deren Rechte regelmäßig mit Füßen getreten werden.

In Ländern wie der Türkei und unzähligen anderen im Nahen Osten und Nordafrika sehen wir, wie die christliche Bevölkerung in den letzten Jahrzehnten und Jahrhunderten immer wieder grausamst verfolgt, ermordet, rechtlich schikaniert, enteignet, vertrieben, straflos vergewaltigt, entführt und vieles mehr wurde, sodass es in vielen dieser Länder bis heute kaum noch Christen gibt.

(Wobei *trotz Verfolgung* Gott sei Dank der Anteil von ehemaligen Muslimen stark steigt, die *auf ihrer inneren Suche nach Wahrheit* Jesus auf lebendige Weise kennenlernen und sich zu Ihm bekehren!)

Definition von Frieden

Für uns im Westen ist es selbstverständlich, im Frieden mit Andersgläubigen zusammenzuleben, doch es wäre falsch, dies ebenfalls für Muslime anzunehmen, die weltweit gelehrt werden, dass es keinen wahren Frieden zwischen Muslimen und Nichtmuslimen geben kann, solange der Islam nicht im Land herrscht.

Von jeher wird die Welt dort *nur in zwei Teile* aufgeteilt: Das „*Haus des Islam*“ und das „*Haus des Krieges*“. Was bereits impliziert, dass es echten Frieden nur *dann* geben kann, wenn ein Land dem Islam und der Scharia unterworfen ist.

Dabei ist es Teil der ganz üblichen, auf den Koran gegründeten Lehre, den Dihad in *drei Phasen* einzuteilen:

Die erste davon ist „die geschwächte Phase“, wenn Muslime in einer schwachen Minderheit sind und sich den Gesetzen des Landes unterordnen. Nach außen das Bild vermitteln, der Islam wäre lediglich eine tolerante, friedfertige Religion, die Menschen anderen Glaubens als gleichwertig respektiert.

Als zweites die „Vorbereitungsphase“ wenn ihre Zahl und ihr Einfluss gestiegen sind und in jedem erdenklichen Bereich Vorbereitungen auf die *dritte Phase* getroffen werden:

Den „Dihad“, wo es darum geht, „Ungläubige“ (arabisch: „Kuffar“) zu bekämpfen und die Regierung des nichtmuslimischen Landes umzustürzen.

Die irreführende Vortäuschung der Friedfertigkeit des Islam ist Teil des ganz allgemein üblichen Prinzips der „Taqiyya“ (arab.: verstecken, verschleiern, bedecken).

Muhammed selbst hat den Ausdruck geprägt: „Krieg ist Täuschung.“

Imam Jafar Sadiq, der 6. Imam des schiitischen Islam, schreibt sogar: „*Jemand, der etwas von unserer Religion enthüllt, ist wie einer, der uns absichtlich tötet.*“

Und: „*Ihr gehört einer Religion an, bei der Allah euch für alles ehrt, was ihr über sie verheimlicht und bei der ihr bei Allah wegen allem, was ihr darüber enthüllt, in Ungnade fallt.*“⁸

Gegründet auf Lüge

Selbst der Umgang mit Lüge ist ein zum Teil *völlig anderer* im Islam!

Während es in unserer Gesellschaft zum Glück *absolut verpönt* ist, zu lügen, ist dies *dort wiederum* unter bestimmten Voraussetzungen *erlaubt*; wenn es beispielsweise nur etwa *einer „guten Sache“ dient* oder sogar auch dann, wenn es lediglich *persönliche Vorteile verschafft*.

Schon Muhammed weist im Koran einen Gefährten an, sich bei Feinden durch Vorheucheln von Friedfertigkeit, ja sogar mit dem Auftrag, ihn und den Islam zu verfluchen, Zugang zu ihrem Lager zu verschaffen, um seine Ziele zu erreichen; in diesem Fall heimtückischer Mord an einem Gegner.⁹

Täuschung, Verdrehung und Lüge ist zumindest in vielen Kreisen Teil der ganz normalen Strategie, solange sie der Sache dient.

Als Gipfel davon bezeichnet der Koran sogar *Allah persönlich* als den „*besten Ränkeschmied*“, also *Intrigant* oder *Betrüger*. (Vgl. Sure 3,54)

Imam Al-Ghazahli, einer der berühmtesten Theologen und Philosophen aller Zeiten im Islam, schreibt: „*Wenn es möglich ist, solch ein (lobenswertes) Ziel durch Lügen zu erreichen, indem man nicht die Wahrheit sagt, dann ist das Lügen erlaubt, wenn die Erlangung des Zieles erlaubt ist.*“¹⁰

Ja, er erläutert sogar: „*Wisset, dass das Lügen selbst keine Sünde ist, aber sie kann euch Schaden bringen; das könnte hässlich werden. Jedoch könnt ihr lügen, wenn euch das vor Übel bewahrt oder euch Wohlstand bringt.*“¹¹

...Wie schimmert hier doch einmal mehr *der wahre Urheber all dessen* durch, den Jesus den „Lügner“ und „Vater der Lüge“ nennt! (Joh 8,44)

So sind selbst *ganz üblich scheinende Dinge* wie ein muslimischer Anspruch auf Jerusalem, wenn man einmal genauer nachforscht, lediglich auf Nichtigkeiten gegründet.

In der Öffentlichkeit und den Medien wird es heute fast ausnahmslos so dargestellt, dass die Stadt allen drei großen Weltreligionen *gleichermaßen heilig* ist. Doch im Gegensatz zur Bibel, wo ihr Name über 750 mal genannt wird und sowohl im Alten Testament als auch im Leben Jesu eine absolut zentrale Rolle spielt, kommt sie im Koran *kein einziges Mal* vor!

Es ist nicht einmal historisch belegt, dass Muhammed jemals dort war!

Jerusalem hatte den Moslems in ihrer Anfangszeit überhaupt nichts bedeutet! Sogar als sie im Jahre 638 Palästina erobert hatten, machten sie nicht etwa *Jerusalem* zu ihrer Hauptstadt, sondern das 30 Kilometer entfernte *Ramla*!¹²

Erst später fing man an, eine Begründung für die Heiligkeit Jerusalems zu suchen und lehrte, dass Muhammed *vom Tempelberg aus* in den Himmel aufgefahren wäre. (...In Wahrheit *an sich* wohl schon eine anmaßende Behauptung, dass *ein tausendfacher Mörder, der die Botschaft des Messias Jesus so klar verworfen und Seine Nachfolger bekämpft hat*, überhaupt in den Himmel aufgefahren ist...)

Man gründete diese Aussage jedoch nur auf *eine einzige* Sure im Koran, die sagt, dass er „*vom heiligen Tempel [in Mekka] zu jenem Tempel getragen wurde, der am weitesten weg liegt.*“ (Sure 17,1)

Laut islamischer Tradition und selbst von muslimischen Historikern wie Al-Waqidi in seinem Buch „*Kitab al-Maghazi*“ eindeutig festgestellt, lag die Moschee „*Al-Aqsa*“ (übersetzt „*die Entfernte*“) *historisch* damals auf der *Arabischen Halbinsel*, wo es zwei „*nähere Moscheen*“ und im Gegensatz dazu „*die entfernte Moschee*“ gab.

Dem allen zum Trotz definierten einige Moslems *diese* später jedoch als *die in Jerusalem* und benannten von da an schlichtweg *sie* als „*Al-Aqsa-Moschee*“. - Was bis heute quasi die einzige Rechtfertigung irgendeines muslimischen Anspruchs auf diesen Ort ist; den *nicht nur ein türkischer Staatspräsident*, sondern *ein großer Teil der islamischen Welt* heute

mit radikalem Eifer und Hass auf die Juden exklusiv für den Islam beansprucht.¹³

Was ist nötig dazu, dass wir aufwachen?

Israel steht dabei derzeit noch *im Zentrum* des Hasses der islamischen Welt. Jedoch gibt es in *dieser* einen weit verbreiteten Ausspruch:

„Zuerst die Samstags-Leute (Juden), danach die Sonntags-Leute (Christen)“, die bekämpft werden sollen. (Vgl. dazu auch Offb 12,17)

Im Moment *urteilen* wir im Westen meist lediglich noch *hochmütig und arrogant* über Israels Verhalten, werden jedoch einmal verstehen, welcher Herausforderung und Opposition dieses Land *all die Zeit über* gegenübergestanden hat durch die islamistische Bedrohung von außen und innen.

Und ich bin mir sicher: Ändern wir uns und unsere Einstellung in naher Zukunft nicht *radikal - nicht nur* gegenüber dem *Islam*, sondern vor allem grundsätzlich, *zum wahren, lebendigen, allein rettenden Gott* -, so werden *auch wir in Europa* mittelfristig das wahre Gesicht dieses Systems hautnah kennenlernen.

Doch der Weg ist nicht *der*, erstrangig *gegen den Islam* zu stehen (obwohl dies *auch* zwangsläufig nötig ist, wo dieser der Frohbotschaft Gottes in einigen ganz zentralen Aspekten unvereinbar gegenübersteht!), sondern erstrangig *für die Wahrheit! Für die Freiheit und für das Leben!*

Ja, ich weiß, der einzige Weg ist der, *zurück zu Jesus Christus*, Dem alleinigen Weg zum Vater! (Vgl. Joh 14,6) *Zurück zum Gott der Bibel!* Zum *Gott Israels!* Zurück zu *unserer Wurzel*, in die wir durch den Glauben an den Herrn *Jeschua, den Messias, den König der Juden*, eingepropft werden. *Dahin*, uns eins zu machen mit Ihm, Seiner Wahrheit, Gerechtigkeit und Seinen Königreich-Absichten mit dieser Erde, wie sie die Bibel beschreibt!

Kehr um, Deutschland! Kehr um, Europa! Zu Deinem Heiland und Erlöser, von Dem Du Dich *so acht- und schamlos* in Stolz und eigener Weisheit abgewandt hast, um Dich *anderen* „Götzen“ hinzugeben, sei es dem *eigenen Ego, Vergnügen, Geld, Materiellem, freier Sexualität und anderem*.

Doch Gott ist bereit, Dich wieder anzunehmen, *durch das vergossene Blut Seines Sohnes* zu reinigen und Dir eine neue Chance zu geben, Ihn neu als Deinen Herrn und Gott ins Zentrum Deines Lebens, Deiner Familie und ja, Deiner Nation zu stellen. *Jesus Allein* ist Dein Erlöser und Heiland, mächtig zu retten und Dich neu zum wahren Segen zu setzen für Israel und die Nationen, ja auch für *diejenigen wunderbaren Menschen*, die momentan noch unter dem *Islam* gebunden sind, aber *ebenso* zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes berufen sind! (Vgl. Röm 8,21; Joh 8,36)

Quellenverzeichnis:

- ¹ Guillaume, Alfred: The Life of Muhammad, Oxford University Press, Oxford England, S. 752
- ² Gabriel, Mark A.: Islam und Terrorismus - Was der Koran wirklich über Christentum, Gewalt und Ziele des Djihaad lehrt, Resch-Verlag 2004, S. 249-251
- ³ HaOlam.de: Töten von Juden ein religiöses Ziel des Islam, 20.1.2012 (http://www.haolam.de/de/artikel_7674.html)
- ⁴ Anti-Defamation-League (<http://global100.adl.org/>)
- ⁵ HaOlam.de: *Türkisches Twitter explodiert vor völkermörderischem Judentum*, 24.1.2018 (https://www.haolam.de/de/artikel_32408.html)
- ⁶ Sunnah.com: The Promised Deliverer (Kitab Al-Mahdi); Sunan Abi Dawud 4285, Book 38, Hadith 7 (<http://sunnah.com/abudawud/38/7>)
- ⁷ The Clarion Project: *By the numbers - The untold story of muslim opinions and demographics*. Videobotschaft und weiterführende Quellennachweise auf <http://go.clarionproject.org/numbers-full-film/>
- ⁸ Hadith Imam Jafar Sadiq, Fußnote 1 Usool al Kafi, S.88 , bzw. Fußnote 2, S.522 Zitiert in: Richardson, Joel: *Der Islamische Antichrist...*, WND Books, 2. Auflage 2009, S. 97f., übersetzt von Maria Sander
- ⁹ Gabriel, Mark A.: Islam und Terrorismus - Was der Koran wirklich über Christentum, Gewalt und Ziele des Djihaad lehrt, Resch-Verlag 2004, S. 118
- ¹⁰ Ibn Naqib al-Misri, Ahmad: The Reliance of the Traveller, translated by Nuh Ha Mim Keller, Amana publications, 1997, Section r8.2, S. 745 Zitiert in: Richardson, Joel: *Der Islamische Antichrist...*, WND Books, 2. Auflage 2009, S. 97f., übersetzt von Maria Sander
- ¹¹ Al-Ghazali, Abu Hamid: Ihya ulum ad-din, Kairo, Maktaba al Turas, 1971, S. 3,137. Zitiert in², S. 119
- ¹² Krause, Gerhard; Müller, Gerhard; u.a. (Hg.), Theologische Realenzyklopädie (TRE), Studienausgabe, Teil II, Berlin 2000, S. 596
- ¹³ EuropeNews: *Dr. Mordechai Kedar: Der Mythos von Al-Aqsa*, 16.9.2008 (<http://de.europenews.dk/Der-Mythos-von-Al-Aqsa-79055.html>)

(Stand sämtlicher Internetseiten: 22.05.2018)